

Spielkinder

Eine Chaostriologie Production

Von blumenpups

Kapitel 33: "Schöner Wohnen Projekt" Stufe 2 - Das Imperium schlägt zurück

Kunterbunte Plapperkiste - Ein Interview mit den Autorinnen

Frage: WO ZUM TEUFEL WART IHR?!!

Lady: o___O ...im Stress?

Pups: ...in der Uni? O__o

Lady: ...auf der Arbeit?

Pups: ...in den Prüfungen?

Lady: ...in der Winterpause?

Pups: ...in Gedanken?

Lady: ...sucht euch was aus :D

@ Ysaye: Wir sind immer wieder erfreut zu hören, dass wir euch mit einem neuen Kapitel aufmuntern können. Das hier wird dich dann wohl allein von der Länge her in Hochstimmung versetzen :D

@ Chaos_NoNo: Ob du schon mal erwähnt hast, dass du Zorro und Tashi süß findest? Ach waaaaaaaaaaaaaas. Du hast vielleicht mal ne Andeutung gemacht, aber sonst?

@ pbxa_539: Schöner Wohnen Projekt, Stufe 2, startet in 5, 4, 3, 2, ...

@ -erised-: Ja, die drei und renovieren. Plus ein Überraschungsgast.

@ _StrawHat_Luffy_ : Japp, die Lady hat wirklich persönlichen Kontakt zu GameOne. Und das pups mit etwas Glück am Wochenende auch, immerhin sind Budi und Holger auch auf den Webvideotagen dieses Wochenende. Komm doch auch mit!

@ Alwena93: Schöner Wohnen Kappi ist nun da. Aber auch nur, weil ihr solange ohne uns auskommen musstet und wir ein schlechtes Gewissen haben. Das war ja wohl das Mindeste...

@ Moni: Der Einkauf eine Katastrophe? Katastrophen gibt's nicht, nur Herausforderungen und Erlebnisse ^^

Ein Ruin kann drei Ursachen haben: Frauen, Wetten oder die Befragung von Fachleuten.

Kapitel 33: "Schöner Wohnen Projekt", Stufe 2 – Das Imperium schlägt zurück

Die Fahrt zum nächstgelegenen Baumarkt verlief weitestgehend ruhig - was unter anderem daran liegen mochte, dass die beiden Moderatoren kaum ein Wort miteinander wechselten, um einem Streit vorzubeugen.

Es war nämlich nicht sonderlich ratsam, während der Fahrt zu versuchen, seinem besten Freund den Hals umzudrehen, unter Umständen konnte das zu gefährlichen Ablenkungen führen und dann war der Unfall nicht mehr weit weg. Damit hatten sie jedenfalls schon einige Erfahrungen gemacht und waren nicht unbedingt scharf auf eine Wiederholung.

Tashigi wunderte sich. Keine Zickereien, kein Gemotze, nichts... Die beiden würden sich doch wohl nicht etwa bessern?! Aber gut, etwas Ruhe würde wohl auch nicht schaden.

Ebenfalls schweigend schaute sie aus dem Fenster neben sich. Die Ruhe wollte sie nun auch nicht unterbrechen. Denn das schien ein seltener Moment zwischen den beiden zu sein.

"Das letzte Mal sind wir fast von der Straße abgekommen", erklärte Zorro schmunzelnd in die Stille hinein, während der Koch auf das Gelände zum Baumarkt einbog und nach einem freien Parkplatz zu suchen begann.

"Bestimmt, weil ihr euch wieder an die Gurgel gesprungen seid...", seufzte Tashigi knapp. Sie konnte sich das schon genau und bildlich vorstellen. Sie war sich ziemlich sicher, dass die beiden keine Rücksicht auf den Verkehr nehmen würden, warum auch? Mehr als einen Unfall bauen und dass man dabei draufgehen könnte, könnte einem eh nicht passieren...

"Ich war unschuldig", behaupteten beide Moderatoren gleichzeitig mit Unschuldsmiene, funkelten sich dann mittels Rückspiegel zornig an. "Wie war das?!"

Tashi warf den beiden drohende Blicke zu.

"Ihr könnt euch im Auto zoffen, wenn ich *nicht* daneben sitze, kapiert?! Ich hänge noch an meinem Leben!!", mahnte sie nur wütend. Die beiden mussten echt noch erzogen werden.

Sanji gehorchte aufs Wort. "Zu Befehl, Tashilein", schnurrte er fügsam, lächelte versonnen und entdeckte endlich eine Parklücke, die er für sich beanspruchen konnte.

Der Grünhaarige verknipte sich einen scharfen Kommentar zu Blondi's 0815-Gehabe, verdrehte innerlich bloß die Augen und verwünschte ihn zum Teufel. Oder zumindest dorthin, wo der Pfeffer wuchs - Hauptsache weit genug weg, um ihm nicht mehr auf die Nerven zu gehen.

Seufzend schüttelte Tashigi den Kopf, lächelte nur ein bisschen und wartete darauf, dass der Wagen zum Stillstand kam. Nun dann, auf ins Getümmel.

Zwei Sekunden später stand der Wagen auch schon.

Sanji schnallte sich ab, aber Zorro - der sich gar nicht erst die Mühe gemacht hatte, sich für die paar Meter erst anzuschnallen - war bereits vor ihm aus dem Wagen gesprungen und streckte sich wohligh.

Es war immer noch recht früh, ganz besonders für einen Drehtag. Und es war gerade noch so warm, dass man sich, zumindest bis zum frühen Abend, ohne Pullover herauswagen konnte. Eigentlich war es genau der falsche Tag, um bei geschlossenen Fenstern eine Wohnung zu renovieren, aber was sein musste, musste wohl oder übel sein.

Auch Tashigi streckte sich kurz, nachdem sie sich abgeschnallt und aus dem Auto gestiegen war.

Lorenor musste wohl von Grund auf erzogen werden. Sich in Anwesenheit einer Polizistin nicht anzuschnallen...der Typ hatte echt Mumm, das musste sie zugeben.

Mumm hatte er zwar ohne Frage auch in den Knochen, aber seine Ordnungswidrigkeiten hatten wohl eher damit zu tun, dass er Tashigi so gerne mochte und es sich so verflucht leicht ausblenden ließ, dass sie Polizistin war.

"Okay - was brauchen wir alles, Marimo?", verlangte Don Juan zu wissen und blickte zum Eingang, während er die Hände in den Hosentaschen vergrub und nach seinen Zigaretten tastete.

Zorro grinste schief. "Alles."

Fahrig fuhr sich die junge Polizistin über den Nacken. Alles also... das hieß so viel wie Tapeten, Kleister, Pinsel, Folie und so weiter. Das würde nicht billig werden, aber nun gut.

Sanji stöhnte.

Sein bester Freund war ein Volltrottel sondergleichen. Obwohl er schon seit sechs Jahren alleine wohnte - und das mittlerweile seine dritte Wohnung war - hatte er keinerlei Requisiten zum Renovieren behalten. Das war sowas von klar gewesen. "Na dann...auf in den Kampf", seufzte er theatralisch und deutete ausschweifend auf den Eingang.

Kurz belächelte die Polizistin den Kommentar des Kochs und ging voran. Hoffentlich würde das keine Ewigkeit dauern. Gut, sie war jetzt nicht mit Frauen unterwegs, aber Männer und Baumärkte war ein ebenso großer Fluch wie Frauen und Schuhe kaufen, ganz klar.

Baumärkte waren ein Paradies - ein riesengroßer Spielplatz, der förmlich darum bettelte, benutzt zu werden.

Es gab amüsanten Kleinkram (man mag sich gar nicht vorstellen, was man seinen Freunden mit einfachem Abklebeband für geniale Streiche spielen kann), ein großes Sortiment an mittleren Anschaffungen (Werkzeug war auch immer eine gute Investition, man wusste ja nie, wann man mal bei jemandem die Tür aufbrechen musste) und gemeingefährliche Maschinen, mit denen man beinahe Amok laufen konnte.

"Hier müssten wir mal drehen...", meinte Zorro trocken und stellte es sich gleich einmal bildlich vor. Sanji tat das Gleiche und schüttelte hastig den Kopf. Gar keine gute Idee. "Da fließt zu viel Blut, das lässt Ben nicht zu."

Nickend sah sie zu Sanji rüber. Da sprach er ja mal ein richtiges Machtwort. Aber wenigstens lag sie mit ihrer Vermutung, dass wenigstens einer der beiden (wenn nicht sogar wirklich beide) für diese Art von Geschäft zu begeistern war.

"Mach dir mal lieber Gedanken darum, was wir alles mitnehmen müssen..."

Zorro grinste der Polizistin zu. "Das hab ich schon längst getan."

Immerhin kannte er sich mit solchen Arbeiten ganz gut aus, hatte sie schon öfters durchführen müssen - ob nun bei sich oder als helfende Hand in anderen Wohnungen - und es fiel ihm nicht schwer, die Dinge aufzulisten, die er würde kaufen müssen.

Wahrscheinlich würde er heute ein kleines Vermögen hinterlegen, aber da kam er nicht drum rum. Außerdem hatte er einen Vorteil, den andere nicht hatten: er hatte einen großen Freundes- und Bekanntenkreis. Wenn er seine Wohnung nun also in irgendeiner Weise besonders gestalten wollte, war es nicht schwer, günstig dran zu kommen. Allein mit Tapete und Farbe würde er eine Menge einsparen, denn Lysop würde einen Heidenspaß daran haben, seine Wände künstlerisch zu gestalten.

Skeptisch verschränkte Tashigi die Arme, zog eine Augenbraue verdächtig in die Höhe und musterte den Grünschoß leicht grinsend. Gut, dass er wenigstens wusste, was er brauchte... zumindest hoffte sie das. Denn um ehrlich zu sein machte sie sich keine großen Hoffnungen, dass Lorenor Ahnung vom Tapezieren hatte.

Immer wieder musste sie den Impuls, auf ihr Diensthandy zu sehen, unterdrücken. Auch, wenn sie sich den Kopf darüber zerbrach, ob Smoker sie gekündigt hatte, zeigen wollte sie es nicht.

"Jaaah, guck ruhig skeptisch. Du wirst schon noch sehen", frotzelte der Grünhaarige schmunzelnd drauf los, vermied es aber trotzdem, die Führung zu übernehmen. Er würde vermutlich im Aufenthaltsraum der Mitarbeiter landen, und auf Blamagen konnte er gut und gerne verzichten.

Sanji kratzte sich unangenehm berührt am Kinn. "Es widerstrebt mir zwar, es ihm zuzugestehen, aber er ist wirklich nicht so blöd wie er aussieht", gestand er schließlich.

Grinsend sah sie zwischen den beiden hin und her.

"Tatsächlich?! Trotzdem... Kleinkind bleibt Kleinkind!"

Und ganz besonders das hier! Besser Finger weg von sämtlichen Werkzeugen, die auch nur ansatzweise jemanden verletzen konnten. Die beiden würden eh nur wieder Blödsinn machen. Nur gut, dass Ace nicht da war.

Damit fiel die Nagelpistole wohl flach.

Schade, er hatte schon immer eine haben wollen, außerdem war sie gefährlich genug, damit Sanji den Mund halten würde, sollte er damit drohen. Vermutlich jedenfalls.

Anstatt sich zu beschweren streckte er der jungen Frau neben sich bloß die Zunge raus und folgte dann bereitwillig Sanji, der sich auf den Weg zu den Tapeten machte. Leise und gespielt knurrte die junge Frau und sah den beiden hinterher, bevor sie den beiden dann doch widerwillig folgte. Wie gesagt: Kleinkind blieb Kleinkind!

Seufzend analysierte sie die Lage. Sie, allein mit zwei Kindsköpfen im Baumarkt, die nichts anderes im Kopf hatten außer Scheiße zu bauen und sich zu dissen, wo es nur ging.

Na super, das konnte noch heiter werden.

Und das Chaos nahm gewissermaßen schon seinen Lauf.

Zwar waren noch keine bösen Absichten vorhanden, aber sie wussten beide, dass sie im Endeffekt doch keine Gelegenheit auslassen würden, um sich gegenseitig zur Weißglut zu treiben. Das gehörte zum guten Ton dazu, ein Tag ohne eine Streiterei war ein verlorener Tag und nach dem ganzen Ärger, den sie in den letzten Tagen gehabt hatten, konnten sie ein bisschen Spaß auch gut gebrauchen.

Und so zerrte Zorro eine Rolle leuchtend rote Tapete aus dem Regal und richtete sie mit toderner Miene auf den Blondinen. "Luke...ich bin dein Vater."

Tashigi rieb sich über die angespannte Stirn. War denn das zu fassen?! Redete sie eigentlich gegen die Wand? Kopfschüttelnd ging sie weiter. Sollten sie sich doch gegenseitig auf Schippe nehmen, aber ohne sie, denn sie würde wohl kaum eine 'Prinzessin Lea' spielen, das fehlte ja noch.

Sanji seufzte. "Verkürzen wir die Sache!", meinte er, schnappte sich eine grüne Rolle Tapete und briet sie seinem Kumpel mit so viel Kraft, wie es eben nur ging, über den Dickschädel. Dann legte er die Rolle wieder bei Seite und wandte sich zufrieden wieder um.

"Das Imperium schlägt zurück!", verkündete Zorro in diesem Moment jedoch - und drosch munter weiter auf Sanji ein.

Ein bisschen Spaß muss sein...

Tashigi wurde das alles zu bunt... oder eher zu rot und grün...

Es war ihr da doch lieber einige Meter zwischen den beiden Idioten und sich zu bringen. Nicht, dass noch jemand auf Idee kam, sie könnte zu ihnen gehören. Worauf hatte sie sich da nur wieder eingelassen?

Leicht genervt ging sie einige Gänge weiter auf der Suche nach allem, was sie brauchten. Immerhin kümmerten sich die beiden Fernseh-Futzis eher weniger darum alles zu beschaffen.

Keine zwanzig Sekunden später - nachdem bereits der halbe Baumarkt auf die beiden Idioten aufmerksam geworden war, deren Gesichter einem irgendwie dunkel bekannt vorkamen - kehrten die beiden Moderatoren wieder zur Vernunft zurück.

Back to business, wie man so schön sagte.

Kurz mussten sie sich nach Tashigi umschauen, aber kaum hatten sie die junge Polizistin wiederentdeckt, schlossen sie sich ihr an und durchstöberten die Regale nach etwas Nützlichem.

Seufzend ließ sie die beiden weiter Blödsinn machen. Es war immerhin irgendwie ihr Job. Aber nur, weil die Jungs wieder ihre fünf Minuten hatten, musste sie ja nicht mitmachen oder zugucken. Aber das die beiden jemals erwachsen werden sollten, bezweifelte sie stark, sehr stark sogar.

Sie sah sich weiter um, griff schon mal nach dem Packung mit dem Kleisterpulver und überlegte, ob zwei reichen würden. Oder doch lieber drei Packungen?

Zorro, der den gleichen Gedanken gefasst hatte, griff ebenfalls nach dem Kleister, ließ seine Hand jedoch wieder sinken, als er bemerkte, dass er da nicht der einzige war.

Schmunzelnd las er die Angaben auf der Verpackung und überschlug kurz, wie viel sie von dem Zeug wohl brauchen würden.

Eine Packung reichte für 26m², da würden sie wohl mehr als zwei davon benötigen. Immerhin glich seine Wohnung immer noch einem Schlachtfeld und sie würden nicht drum herum kommen, sie wenn dann komplett neu zu tapezieren.

Nachdenklich musterte die kurzhaarige Frau die Packung, drehte diese dann anschließend um und ließ den Verpackungsinhalt.

//Hmm, das reicht doch nie! Er muss immerhin fast die ganze Wohnung tapezieren...//, überlegte sie angestrengt, las abermals - tief in Gedanken versunken - die Schrift auf der Verpackung und griff abwesend nach einem weiteren Päckchen.

Ratlos kratzte Zorro sich am Hinterkopf, brütete darüber nach, wie viele Quadratmeter seine Bude eigentlich maß und wie hoch die Decken waren, dann griff er ebenfalls nach der Packung. Er brauchte eindeutig noch mehr, so viel war klar!

Dass Tashigi offensichtlich zu demselben Schluss gelangt war, bemerkte er erst, als sich ihre Hände berührten.

Immernoch auf die Packung schauend griff sie nach dem Päckchen, was sich aber nicht danach anfühlte.

Fragend sah sie von der Schrift auf ihre Hand und zog diese hastig zurück, als sie merkte, dass sie versehentlich Lorenors Hand erwischt hatte. Wie peinlich!!

"Ohh... ehh, t-tut mir Leid!!"

Mit hochrotem Kopf sah sie wieder zu ihrer Packung in der Hand und fing an, peinlich berührt daran herumzuspielen.

Den Bruchteil einer Sekunde blickte er überrumpelt auf ihre beiden Hände, bevor er seine Hand ebenso hastig zurückzog und sich stattdessen verlegen am Hals kratzte.

Er spürte, wie seine Wangen heiß wurden, als ihm das Blut in den Kopf schoss und er rieb sich über die Nackenmuskulatur, um sich irgendwie davon abzulenken. Verflucht! So war das nicht geplant gewesen!

Nicht, dass es ihn stören würde, aber offensichtlich hatte sie entschieden was dagegen, so schnell, wie ihre Hand auch schon wieder weg gewesen war.

"Nicht schlimm", meinte er schließlich ausweichend und sah sich beschämt nach etwas anderem um, dem er seine Aufmerksamkeit widmen konnte.

Hinter ihnen beobachtete Sanji das überflüssige Spektakel und verdrehte die Augen. Meine Fresse, so würde das nie was geben mit den beiden! Aber niedlich war's schon, das musste der Koch sich eingestehen.

Mit heißglühenden Wangen drehte sie die Packung in der Hand immer wieder um die eigene Achse, sah nur kurz zu Lorenor auf, woraufhin sie nur noch mehr glühte, und biss sich dann etwas auf ihre Unterlippe. Gut, eigentlich hatte sie es auch nicht

gestört, aber das letzte, was sie wollte, war, Lorenor in unangenehme Situationen zu bringen. Und es war ihm bestimmt sehr unangenehm gewesen.

Da Zorro sich immer noch ratlos nach Ablenkung umsah, beschloss der Blonde, seinem besten Freund, hilfsbereit wie er nun mal, war zur Hilfe zu eilen.

"Marimo - in welcher Farbe willst du eigentlich streichen? Hier ist 'ne Farbübersicht", meinte er großzügig und hielt dem Grünhaarigen einen schmalen Hefter als Rettungsanker hin, den dieser dankbar annahm.

"Keine Ahnung", gab Zorro zur Antwort, langte nach dem Hefter und blätterte einmal kurz durch, ohne wirklich nach einer Antwort auf Sanjis Frage zu suchen.

Skeptisch zog sie die Augenbrauen zusammen. "Streichen?! Ich dachte ihr wollt tapezieren." Wäre es da nicht erstmal ratsamer gewesen nach Tapeten zu suchen? Oder hatte der Grünschof seit Neuestem Sonderwünsche? Tashigi schmunzelte. Aber nun gut, war deren Entscheidung.

"Rauhfaser. Danach wird gestrichen", erläuterte Zorro kurz und schmunzelte leicht. Immerhin hatte er weder Lust noch Zeit, jeden Tag aufs neue in den Baumarkt zu fahren. Sanji hatte schon Recht, er sollte sich jetzt entscheiden, in welcher Farbe er die Wände später haben wollte, immerhin stand nächste Woche Venedig auf dem Plan und so hätten sie in einem Rutsch sämtliche Einkäufe in punkto Renovieren erledigt.

Während die beiden Kerle sich weiter den Kopf darüber zerbrachen, welches Zimmer welche Farbe bekam, ging Tashigi einige Meter weiter und schlenderte durch die Gänge, sah sich etwas um und sah sich alles Mögliche in den Regalen des Baumarktes an.

"Koch, ich streiche mein Schlafzimmer nicht orange!!"

"Das sag ich ja auch gar nicht! Ich hab gesagt: Apricot!", maulte Sanji in alter Du-hörst-mir-auch-nie-zu-Manier.

Der Grünhaarige verdrehte genervt die Augen und konnte ein frustriertes Stöhnen nur mühsam unterdrücken. Blondi war wirklich schlimmer als jedes Weib! "Wo ist denn da der Unterschied?!", blaffte er genervt zurück und verschränkte die Arme vor der Brust.

"Das ist ein gewaltiger Unterschied!!"

Schmunzeld ging die Polizistin zwei Gänge weiter. Bei beiden konnte man durch den ganzen Baumarkt hören. Wie die Weiber zickten sie sich wieder an. Grinsend schüttelte Tashigi den Kopf.

Grübelnd nahm sie eine interessante Tapentenrolle in die Hand. Plakattapete, interessant. Wenn man die Bahnen aneinanderpuzzelte, hatte man eine Karibiklandschaft mit Palmen drauf. Cool...

"Mach doch 'n Strandflair im Schlafzimmer..."

Sanji war mittlerweile fließend dazu übergegangen, seinem Arbeitskollegen die Vorteile eines sanften, unauffälligen Mangofarbtönen zu erläutern (woraufhin dieser bloß mit den Zähnen knirschte), als Tashigis Vorschlag kam.

Dankbar ging Zorro darauf ein. "Siehste, Koch! Du hast echt null Ahnung!", behauptete er wagemutig, drehte dem Blondinen den Rücken zu und schlenderte zu Tashigi hinüber, um sich die Tapete einmal genauer anzusehen.

Interessiert sah sich Tashigi die Tapete genauer an und wendete die Rolle immer wieder in eine andere Richtung. "Wo steht denn da der Preis...?", nuskelte sie und suchte eifrig weiter nach einem Etikett oder Ähnlichem. Letzendlich stieß sie dann doch auf die verheißungsvollen Zahlen. "Oh Mann, ganz schön teuer..." Hoffentlich passte das in Lorenors Budget.

Über Tashigis Schulter hinweg musterte er die Tapete - und er konnte nicht verleugnen, dass er gefallen daran fand. Sowohl an der Tapete, als auch so nah hinter ihr zu stehen

Immerhin: Am Strand aufzuwachen war tausendmal besser als in der "Apricot"farbenen Vorhölle. Als er den Preis schließlich ebenfalls entdeckte, bekam seine Begeisterung einen Dämpfer verpasst. Gedanklich überschlug er sein Budget, inklusive den Scheck, den er von seinem Vater erhalten hatte, und zuckte dann mit den Schultern. "Was solls. Man gönnt sich ja sonst nichts."

Leicht erschrocken sah über ihre Schulter hinweg zu Lorenor, sah dann wieder schnell auf den Preis, damit er ihre Röte nicht sehen konnte. Sie hatte nicht bemerkt, dass er hinter ihr stand und das obwohl er sehr dicht bei ihr war. Manchmal war sie echt schwer von Begriff.

"Spar doch lieber noch, nicht, dass du dann kein Geld mehr für die Möbel hast..."

Der Grünhaarige schmunzelte sachte. Aber sie hatte ja Recht - er konnte mit der Kohle nicht einfach um sich schmeißen, und wenn er das Schlafzimmer mit *dieser* Plakattapete dekorieren wollte, würde das schon eine ganze Stange Geld kosten. "Und wenn wir uns einfach selbst 'nen Sandstrand an die Wand Pinseln? So schwer kann das doch nicht sein."

"Versuchen kann man's ja... Wenn's scheiße aussieht, müssen wir es wieder überstreichen." Gut, sie war nicht unbedingt künstlerisch begabt, aber da ließ sich bestimmt wen finden. "Wenn jemand aus deinem Freundeskreis zeichnen kann, wird das wohl kein Problem sein. Es wird nur ziemlich lange dauern."

"Lysop", meinte Sanji wie aus der Pistole geschossen, der sich zwischenzeitlich rücklings gegen eines der stabilen Regale gelehnt und dem Gespräch der beiden gelauscht hatte.

"Ja, die Langnase kann so was ganz gut", stimmte der Grünhaarige zu und kratzte sich erneut am Nacken. Wahrscheinlich würde es, nachdem der Regieassistent damit fertig war, sogar noch besser aussehen als auf der Tapete. Zwar hatte er bisher nur wenige Bilder von ihm gesehen, aber die waren verdammt gut gewesen.

Neugierig lauschte sie den Gespräch der beiden. "Die Langnase mit den schwarzen Haaren?! Kann der das denn so gut?" Dass der Quatschkopf zeichnen konnte hatte sie bisher noch nicht mitbekommen. Aber wenn die beiden sich einig waren - und das waren sie ja nun mal selten - würde das schon was heißen.

"Lysop ist sowas wie ein Künstler", erklärte der Blonde nachdenklich und lächelte dann. "Meistens zeichnet er gedankenverloren Portraits von seiner großen Liebe."

"Ja, Sanji heult jedes Mal Rotz und Wasser vor Rührung", spottete Zorro schmunzelnd und nahm sich fest vor, den Schwarzhaarigen gleich morgen mal zu fragen, ob er Lust hatte, das Projekt 'Schlafzimmer' zu übernehmen.

Lächelnd hörte sie weiter den beiden zu. Die Langnase war also verliebt, wie süß. Und dann zeichnet er sie auch noch... so musste der perfekte Liebhaber sein. Nur Schade, dass Lysop nicht ihr Typ war. "Charakterlich scheint er ja ein richtiger Traumtyp zu sein. Von den könnt ihr euch ruhig 'ne Scheibe abschneiden, Jungs." Und das meinte sie bitter ernst.

Sanji war zutiefst bestürzt, Zorro hingegen leicht in seinem Stolz gekränkt. Es schien ganz so, als hätte er es trotz seiner großen Bemühungen geschafft, vor ihr als totaler Vollidiot dazustehen.

Er verzog das Gesicht. "Vergiss es. Ich werd dir nie Rosen schenken!", prophezeite er selbstsicher. Ganz davon abgesehen, dass er Rosen ja sowieso nicht ausstehen konnte, fand er solchen Kitsch einfach...kitschig. Es gab kein anderes Wort dafür.

"Ich stehe eh mehr auf Lilien...", erklärte sie und ging schmunzelnd weiter. Warum sie das gesagt hatte wusste sie selbst nicht genau. Nicht, dass die Jungs es als "Wink-Mit-Den-Zaunpfahl" verstanden, das wollte sie nun wirklich nicht. Aber um ehrlich zu sein... Rosen waren wirklich mehr als kitschig.

"Na, dann bin ich ja erleichtert", gab der Grünhaarige in ironischem Tonfall zurück, musste jedoch schmunzeln. Die meisten Frauen würden sich wahrscheinlich Rosen wünschen. Aber bei Lilien konnte man es sich ja noch einmal überlegen. Vielleicht zu irgendeinem besonderen Anlass. Man wusste ja nie.

Innerlich seufzend ging sie weiter zu den anderen Tapeten, griff auch sofort nach zwei Paketen Raufasertapete und warf jeweils eine den Jungs zu. "Dann macht euch mal nützlich, Ladys...", spottete sie nur und klemmte sich ebenfalls zwei Rollen unter den Arm. Wenn der Herr so auf Raufaser stand und damit auch die gesamte Wohnung bekleben wollte, das würden sie einige Rollen brauchen.

Routiniert fingen die beiden Moderatoren die Tapetenrollen auf, teilweise sogar ohne überhaupt dabei hinzusehen. Seufzend stapelte der Grünhaarige die Rollen, die Sanji ihm ebenfalls überreichte, auf seinen Armen. Gut, vielleicht war Raufaser langweilig - definitiv war Raufaser langweilig - aber zumindest war sie günstig und ließ sich gut streichen.

Bevor Sie wieder nach zwei weitere Päckchen griff, überreichte sie dem Blonden die anderen beiden, die sie zuvor herausgezogen hatte. "Und welche Farbe bekommen die anderen Zimmer?"

"Sanji hat sich da noch nicht entschieden", sagte Zorro trocken und warf dem Blonden über die Schulter hinweg einen spöttischen Blick zu. Der Koch verdrehte bloß die Augen. "Wenn du offensichtlich farbenblind bist, ist es garantiert *sicherer* wenn ich die Sache in die Hand nehme! Sonst kriegt man in deiner Bude demnächst noch Augenkrebs."

Tashigi grinste. "Gut, dann mach du das lieber. Ich vertrau dir da mehr als dem Grünschof." Spöttisch linste sie zu Lorenor auf und ließ den Blonden machen.

"Bloß nicht! Dann erstrahlt meine ganze Wohnung in Orange und Rosa!"

"In Apricot, du unfähiger Schwachmat!", fauchte Sanji gereizt zurück und machte Anstalten, dem Grünhaarigen den Hefter mit den Farbbeispielen über den Schädel zu ziehen.

"Einigt euch auf weiß. Streichen kann man immernoch, wenn wir tapziert und die

Möbel besorgt haben. Außerdem haben dann die Kinder wieder was zu Malen..." Tashigi stutzte. Oh man! Was hatte sie da schon wieder gesagt?! Manchmal war es einfach besser die Klappe zu halten und zu überlegen, bevor man sprach. Wahrscheinlich hatte sie mit diesem bescheuerten Spruch wieder Salz in die Wunde gestreut. Aber eigentlich... was sprach dagegen, dass er die Kinder wiedersehen durfte? Eigentlich nichts mehr! Sie hatte diesen Idioten, der sich fürsorglicher, treuer Vater schimpfte mit den Foto überführt und aufgedeckt, was für ein Betrüger er war. Es war nur eine Frage der Zeit, bis sich Lorenors Schwester wieder bei ihm meldete.

Zorro grinste etwas schief und zuckte dann mit den Schultern. "Vielleicht - solange ich dann nicht Tag für Tag auf Teletubbies starren muss", gab er schließlich zurück. Anscheinend ging wenigstens einer von ihnen felsenfest davon aus, dass Aya ihre Worte wieder zurücknehmen würde. Er war sich da nicht so sicher, nachdem sie wie eine wilde Furie auf ihn losgegangen war und ihn vor die Tür gesetzt hatte, aber er konnte sich seine Wohnung auch nicht mehr dauerhaft ohne die Kids vorstellen. Bisher hatte Aya sich noch nicht bei ihm gemeldet, aber wahrscheinlich hatte sie auch grade andere Dinge, die ihr im Kopf herumsprukten. Oder sie war einfach nur zu stur, das traute er ihr auch zu.

Innerlich schlug sich Tashigi den Schädel ein. Sie und ihre vorlaute Zunge. Mal wieder mit den Kopf voran ins nächste Fettnäpfchen gesprungen, na super... Dass es ihn immernoch wurmte war ja wohl klar.

Fahrig strich sie Tashigi einige Harrsträhnen zurück. Sie wollte nun wirklich nicht weiter darüber reden und ging lieber schon mal weiter vor.

"Wir sollten so langsam in die Gänge kommen..."

= = =

Eineinhalb Stunden später kam der Wagen vollbeladen vor Lorenors Wohnung zum Stillstand. Endlich hatte Tashigi diesen Einkaufstripp überstanden. Sie hatte schon befürchtet sich gleich Holz für ihren Sarg besorgen zu müssen. Wie sie Shopping hasste, egal für was, für wen und in welchen Geschäft. Es war ihr einfach nur zu stressig.

Aber zumindest hatten sie eine reiche Ausbeute mitgebracht. Der Kofferraum von Sanjis Wagen war zum Bersten voll und der Grünhaarige hatte sich auf der Rückfahrt den Rücksitz mit einer Leiter und Abdeckplanen, Kleister und einer Zimmerpalme teilen müssen. Sie hatten den großen Fehler gemacht, an der Gartenabteilung vorbeizugehen und bei der Gelegenheit war Deko-Freak Sanji eingefallen, dass er noch ein paar neue Pflanzen gebrauchen könnte.

Als Lorenor so eingequetsch auf den Rücksitz saß, tat er ihr fast schon Leid... Aber nur fast!

Schnell stieg sie aus, um den Grünschof möglichst zu helfen. War schon schlimm genug, dass er sich rauskämpfen musste. Und das nur wegen Cookies 'Grünen Daumen'. Zwar hatte sie versucht Sanji zu erklären, dass die Pflanzen in seiner Bude eh kaputt gehen würden (Zorro war nun mal ein gestandener Mann, dem Grünzeug total egal war), aber der Koch hatte nun mal drauf bestanden.

Immerhin hatte er sich auf dem Rückweg hinter der Zimmerpflanze verstecken

können, sonst hätte Sanji ihm die Mordgedanken geradewegs von der Stirn ablesen können.

Ganz ehrlich? Er musste den Koch so schnell wie möglich davon abbringen, noch mehr unnötigen Kram in seine Bude zu schleppen. Die Pflanzen reichten schon voll und ganz, nächstes Mal würde er ihm Einhalt gebieten. Ganz bestimmt.

Erst als ein Lichtstrahl durch die Blätter fiel, bekam er mit, dass sie schon bei seiner Wohnung angekommen waren, und er nahm Tashigis Hilfe dankbar an, denn alleine hätte er sich wohl nicht durch das ganze Sortiment kämpfen können.

Tashigi wartete, bis Lorenor endlich aus dem Auto krabbelte und die Wohnungstür aufschloss. Jetzt hieß es erstmal ordentlich schleppen. Und dann noch diese furchbaren Treppen. Das konnte noch heiter werden.

Zorro übernahm also ausnahmsweise einmal die Führung und sorgte dafür, dass die Tür offenblieb, zumindest, bis sie die Sachen ausgeladen hatten. Dann schulterte er die Leiter, schnappte sich den Tapeziertisch und klemmte sich noch ein paar Rollen Tapete unter den Arm, bevor er sich daran machte, die erste Fuhre hochzutragen.

Kurz sah sie ihm nach. Er trug ganz schön viel. Da wollte aber jemand seine Muskeln zeigen. Trotzig griff sie nach zwei weiteren Packungen Tapeten und folgte ihm. Was er konnte, konnte sie schon lange.

Er hatte nicht vorgehabt, ihr mit seiner Kraft in irgendeiner Art und Weise zu imponieren - erstens, weil er sich dabei lächerlich vorgekommen wäre und zweitens, weil er nicht glaubte, dass sie die Sorte Frau war, die nur auf Äußerlichkeiten achtete. Er hatte schlicht und einfach keine Lust, die Treppen unnötig oft hinaufzusteigen.

Vermutlich war es ein Fehler gewesen, sich eine Wohnung im dritten Stock zu suchen, aber jetzt war es zu spät und er hatte auch nicht vor, auszuziehen.

Oben angekommen schloss er etwas umständlich die Tür auf, die sich mal wieder wehrte und klemmte. Aber bereits ein kurzer Stoß mit dem Fuß trieb ihr die Flausen aus und sie sprang auf.

Schmunzelnd sah sie zu, wie "zärtlich" Lorenor mit seiner Wohnungstür umging. Dann folgte sie ihm in die Wohnung und lud die Sachen im eigentlichen Wohnzimmer ab. Wahrscheinlich würden sie hier anfangen, oder im Schlafzimmer. Kurz streckte sie sich, bis ihr einfiel, dass sie ja noch mal runter musste.

Auch der Grünhaarige lud die Sachen im Wohnzimmer ab und warf einen kurzen Blick zurück in den Flur, durch den Sanji sich gerade kämpfte, ebenfalls beladen bis unter Kinn. "Noch was im Auto?", hakte er nach.

"Nicht mehr viel. Das schaffst du alleine. Tashi und ich ruhen uns aus, oder?", gab der Blonde gelassen zurück und grinste der Polizistin zu.

Tashigi grinste nur skeptisch.

"Nein nein, schon okay, ich kann das auch machen!", lächelte sie nur knapp und ging schon mal zur Wohnungstür. Außerdem konnte sie so die beiden 'Turteltäubchen' mal allein lassen.

Unschlüssig blieb der Barkeeper, der sich eigentlich gerade auf den Weg hatte machen wollen, stehen. Sollte er jetzt helfen oder nicht?

Es kam ihm irgendwie falsch vor, sie die Sachen alleine Schleppen zu lassen,

andererseits...wahrscheinlich würde sie ihn bloß wieder anfahren, wenn er ihr unter die Arme greifen wollte. Er schmunzelte kurz amüsiert und lehnte sich dann gegen die Fensterbank.

Kurz griff sie nach dem Autoschlüssel vom Koch, verließ die Wohnung und tapste die Treppen runter. Auf den Weg zum Wagen spielte sie an dem Schlüssel rum, zog dann die Tür des Autos auf und schnappte sich die restlichen Sachen. Es gab nicht mehr besonders viel zu tragen, Hilfe hatte sie dabei nun wirklich nicht nötig.

Tashigi stupste mit vollbepackten Armen die Autotür mit dem Knie wieder zu und schloss so gut es eben ging den Wagen zu. Danach trat sie den Rückweg zur Wohnung wieder an, unter den Armen die restlichen Sachen geklemmt.

Sanji strafte ihn für seine Untätigkeit mit einigen düsteren Blicken, bevor er sich voll und ganz darauf konzentrierte, eine Zigarette ans Tageslicht zu ziehen und sie sich zu Gemüte zu führen.

Zorro rümpfte die Nase, wedelte demonstrativ mit der Hand herum und grinste dabei höhnisch. Der Koch wusste immerhin, dass er es nicht leiden konnte, wenn er seine Wohnung zuqualmte. Allerdings scherte er sich einen Dreck darum und tat weiterhin, was er wollte. Seine beiden Standardargumente waren "Du hast früher selber gequalmt und ich hab mich nie beschwert" und "Ich räum hier auf, also halt die Schnauze".

Seufzend ließ der Blonde seinen Blick durch das kahle Wohnzimmer gleiten. Abgesehen von einigen Kartons in der hinteren Ecke war es vollkommen leer. "Ace war gründlich", stellte er trocken fest.

"Überaus gründlich", stimmte Zorro seufzend zu und knirschte frustriert mit den Zähnen. Obwohl er sich eingestehen musste, dass es auch seine guten Aspekte hatte. Anders wäre er wohl so schnell nicht an eine neue Einrichtung gekommen und seine alte hatte schon mehrere Katastrophen hinter sich gebracht. Das überhaupt noch etwas gestanden hatte, hatte sowieso an ein Wunder gegrenzt.

Zirca zwei Minuten später stieß Tashigi die Tür zu Lorenors Wohnung wieder auf und lehnte den restlichen Kram gegen die Wand im Wohnzimmer.

"Also, können wir?"

"Sieht ganz so aus", gab Zorro zurück und blickte kurz zu dem beachtlichen Stapel, der sich in dem Zimmer gebildet hatte. Nicht schlecht, wirklich nicht schlecht. Damit konnte man doch arbeiten.

"Und diesmal wirfst du den Kram nicht danach weg. Wer weiß, wann Ace noch mal ein 'Schöner-Wohnen-Projekt' startet", mahnte der Koch eindringlich, ging vor den Sachen in die Hocke und durchsuchte die Tüten nach dem Paket Spachtel, die sie zum Tapetenabkratzen gekauft hatten.

"Ich hab den Scheiß nicht weggeschmissen", protestierte der Grünhaarige. Sanji hob skeptisch eine Augenbraue in die Höhe.

"Lysop hat's sich ausgeliehen!"

"Das erklärt einiges..."

Schmunzelnd wandte Tashigi den Blick von den beiden ab und widmete sich der eigentlichen Aufgabe. Erst Mal das Laminat mit Folie abdecken, damit da wenigstens

nicht dran kam.

Während Sanjis Suche nach den Spachteln bisher wenig erfolgreich verlief, fischte der Grünhaarige geschickt zwei Rollen Klebeband ans Tageslicht, genauso wie einen Schraubenzieher. Immerhin mussten erst noch die Leisten abgemacht werden, und das konnte er dann zumindest schon einmal in die Hand nehmen.

In der Zwischenzeit breitete Tashigi schon mal die Folie aus, damit diese nur noch angeklebt werden musste. Leicht erschrocken hielt sie inne, als das Klingeln ihres Diensthandy durch den Raum schrillte. Verdammt, darauf war sie jetzt nicht gefasst gewesen.

Schnell fingerte sie das kleine Gerät aus ihrer Tasche und sah auf das Display. Chief Smoker, na Spitze. Und jetzt? Abheben, sich vollschnauzen lassen und gefeuert werden? Oder doch lieber nichts tun? Sie mochte ja ihren Job, sehr sogar. Aber ob sie jetzt abnahm oder nicht, ihre Marke war sie trotzdem los.

Als das Telefon so plötzlich losschrillte, blickten beide Moderatoren sofort zu Tashigi. Ihre Gedanken standen ihr ins Gesicht geschrieben, und sie konnten es beide auf ihre eigene Art und Weise nachvollziehen.

Zorro beschloss schließlich jedoch, dass es Tashigis eigene Entscheidung war, was sie tat - und er war immer noch nicht recht davon überzeugt, dass Smoker sie feuern würde. So schlimm war ihm der Kettenraucher jetzt auch nicht vorgekommen. Also wandte er sich wieder dem Abschrauben der Leisten zu - auch wenn er sich vielleicht nicht mehr ganz so sehr darauf konzentrierte, wie vorher.

Der Koch hingegen zog einmal tief an seiner Zigarette, lehnte seinen Rücken gegen die Wand und legte den Kopf leicht schief, während er abwartete.

Seufzend rieb sich die Polizistin über die Stirn, war immernoch viel zu sehr in ihre Gedanken vertieft, rappelte sich dann lieber doch auf, trat aus dem Raum und nahm widerwillig ab. "... Ja?"

Einige Sekunden war es am Hörer still. Nur ein Brummen am anderen Ende der Leitung war zu hören.

"Du dusselige Kuh! Musst du denn gleich so aus der Haut fahren?"

Tashigi blinzelte mehrere Male verwirrt, bevor sie dann doch endlich antwortete.

"Ehh... WAS?! Wieso ich? Das war ja wohl nicht mein bekloppter Streich!" Toll, jetzt zickten sie sich schon wieder an. Konnte er sie nicht einfach entlassen?

Smoker seufzte. Sie hatte ja auch irgendwo recht.

"Egal... komm morgen wieder zur Nachtschicht, verstanden?!" Dann legte er auf. Verblüfft kratzte sie sich am Ohr. Was war denn in den gefahren?

Wenn Tashigi gewusst hätte, wie es im Revier aussah, hätte sie wohl nur lachend den Kopf geschüttelt. Smoker saß auf seinem Chief-Königs-Sessel, um ihn herum stand der ganze Boden unter Wasser, dazu noch die gesamte Belegschaft des Reviers, die ihre gezogenen Waffen auf ihren Chief richteten und ihn dazu gezwungen hatten, sich bei Tashigi zu melden.

"Freundlicher ging's nicht...", brummte der Chief, als er es sich auf seinem Sessel

gemütlicher machte und die skeptischen Blicke der anderen bemerkte.

Während Tashigi irgendwo in seiner Wohnung telefonierte, hatte Zorro es gerade Mal geschafft eine Schraube aus den Leisten zu drehen. Er versuchte vielmehr, durch aufmerksames, konzentriertes Lauschen irgendetwas zu verstehen, aber Fehlanzeige. Aber es dauerte nicht lange, da wurde es wieder still und er bekam den Eindruck, dass das Gespräch beendet war. "Und?"

Immer noch recht verblüfft starrte sie auf ihr Handydisplay, als sie wieder ins Zimmer kam. "Gute Frage! Er meinte, ich soll morgen wieder zur Nachtschicht kommen..." Seufzend steckte sie das Handy zurück in ihre Hosentasche.

"Na...dann ist doch alles gut. Oder?", meinte der Blonde, zog an seiner Zigarette und blickte von einem zum anderen.

"Was hab ich gesagt?", verlangte Zorro zu wissen und schmunzelte kurz. Smoker bestellte sie sicherlich nicht einfach so zum Spaß zurück zur Arbeit, nur um sie nachträglich zu feuern. Jedenfalls hoffte er das ziemlich stark.

"Ach, ich weiß nicht...wahrscheinlich ist er immer noch wütend auf mich und will mich erstmal am Schreibtisch festketten."

Tashigi wusste nicht, was sie vom Verhalten ihres Bosses halten sollte. Sie seufzte laut und grübelte vor sich hin. Wahrscheinlich würden die nächsten Tage der Horror werden... Tage?! Quatsch, Wochen oder sogar Monate!!

Der Grünhaarige grinste amüsiert. "Ich zeig dir die Wohnung dann, wenn sie fertig ist. Versprochen", meinte er wenig später jedoch großzügig und zwinkerte der Polizistin schelmisch zu.

"Reizend von dir, ehrlich...", grinste sie nur etwas.

"Ohne mich würdet ihr immer noch im Baumarkt festhängen und euch bekriegen. Und dann so große Töne spucken." Mit einem spöttischen Grinsen im Gesicht machte sie sich wieder an die Arbeit und stellte erstmal den Tapeziertisch auf.

Nachdenklich drückte Sanji seine Kippe in einem improvisierten Aschenbecher aus. "Da fragt man sich, was amüsanter ist."

Zorro grinste zwar breit, sagte jedoch nichts weiter dazu und fuhr damit fort, Schrauben aus den Leisten zu drehen und danach die Suche nach dem Spachteln fortzusetzen, die zwischenzeitlich zum Stillstand gekommen war.

Leise lachend machte entfernte Tashigi schon mal die Folie von den Tapetenrollen und rührte den Kleister an. Endlich kamen sie mal voran. Seit dem Baumarkt-Laserschwert-Kampf hatte sie schon nicht mehr daran geglaubt, dass sie so weit kommen würden, aber nun hielten sich die Jungs wacker.

Ein paar Minuten später hatte Sanji die Packung mit den Spachteln endlich in einer der zahllosen Tüten gefunden und eigentlich konnte es dann ja losgehen. Theoretisch.

Bevor sie tapezieren konnten, musste die alte Tapete immerhin ab und die Unebenheiten an der Wand mit Spachtelmasse ausgefüllt werden - von wegen glatte Oberfläche und so. Der Kleister würde ohnehin nicht seine Zeit brauchen, bis er aufgequollen war.

= = =

Es dauerte seine Zeit, bis die Spachtelmasse getrocknet, die Tapeten auf die richtige Größe zugeschnitten und eingekleistert waren. Nicht viel später hingen schon die ersten Bahnen an der Wand.

Tashigi musste immer wieder schmunzelnd feststellen, dass sie drei ein gutes Team waren. Während Sanji die Tapete oben festhielt, zog Lorenor die schmalen Papierbahnen gerade, während Tashigi mit der Tapetenbürste hinterher fuhr, damit auch ja keine Luftbläschen entstanden. Alles lief wie geschmiert - wenn dieser Spinner mit den Sommersprossen nicht an der Tür geklingelt hätte.

"Ich geh schon", erbarmte der Blonde sich seufzend, kletterte von der Leiter runter, als er sich sicher war, dass die anderen beiden die Tapetenbahn fest im Griff hatten und huschte durch den Flur, um die Tür aufzumachen.

Vor ihm stand Ace, ein atomares Grinsen auf dem Gesicht, dass die Welt verstrahlte. "Huhu!"

"Was willst *du* denn hier?"

Als Tashigi die Stimme ihres Freundes hörte, wusste sie nicht, ob sie sich nun freuen oder doch eher Sorgen machen sollte. Ace hatte immerhin das Talent, alles auf den Kopf zu stellen, sobald er irgendwo auftauchte. Da es jedoch momentan nichts gab, was er auf den Kopf stellen konnte, lächelte sie doch etwas vor sich hin. Was sollte schon groß passieren?

Zorro, der gerade die Tapete auseinanderfaltete und geradezog, verzog das Gesicht, als er Ace's Stimme hörte. Na super, der hatte ja gerade noch gefehlt. "Wenn du irgendwas kaputt machst, dann hack ich dir den Kopf ab!", rief er drohend in Richtung Flur, wohlwissend, dass das schwarzhaarige Katastrophengebiet ihn dann unmöglich überhören konnte.

Schmunzelnd schob sich Ace an dem Koch vorbei und trat in die Wohnung ein, wo er sich erst einmal staunend umsah. "Hier gibt's doch eh nix mehr zum kaputtmachen, Zorro!"

Wo Ace Recht hatte, hatte er nun mal Recht. Seine Bude hatte er schon zerlegt. Okay, bisher hatte er noch keine Wand eingerissen, das war schon mal gut. Aber was nicht war, konnte ja noch werden.

Leise lachend strich Tashigi mit der Bürste über die Tapete.

"Wenn du nicht so ein Strohkopf wärst, hätte ich dich jetzt mit Arbeit überhäuft, Idiot." Ace war Schuld daran, dass die Wohnung aussah wie Dresden 45. Aber da alles, was er anpackte, irgendwie zu Bruch ging, hielt sie es doch für besser, ihn aus der Arbeit rauszuhalten.

Ace lehnte sich schmunzelnd in den Türrahmen zum Wohnzimmer. Nachdem Tashigi heute morgen schon mit in der Redaktion gewesen war, wunderte es ihn nicht einmal mehr, dass er sie ebenfalls hier antraf. Überhaupt, seit er seine beiden besten Freunde einander vorgestellt hatten, schienen Zorro und Tashigi irgendwie miteinander verwachsen zu sein und langsam aber sicher fragte er sich, ob er die beiden nicht schon damals miteinander bekannt hätte machen sollen.

Dann rümpfte er die Nase. "Hier stinkts ja wie in 'nem Pumakäfig."

Tashigi seufzte hörbar. War doch klar, dass hier die Luft förmlich schon stand. Bei so einem Kleistergeruch war das echt kein Wunder.

"Lass es stinken...", maulte sie, während sie ihre Arbeit vorerst beendete. Schon wieder eine Bahn fertig.

"Liegt vielleicht daran, dass du grade eingetreten bist, PUMA D. Ace", spottete Sanji hinter dem Schwarzhaarigen und tauschte einen kurzen Blick mit seinem Partner, der nur gleichgültig mit den Schultern zuckte.

Zorro war es scheißegal, ob Ace blieb oder nicht. Viel falsch machen konnte er ohnehin nicht mehr.

Wie falsch er damit lag, ging ihm drei Sekunden später auf, als der schwarzhaarige Chaospraktikant zielstrebig das Zimmer durchquerte und zum Fenster marschierte.

"Ihr solltet mal durchlüften! Is' ja nicht zum aushalten!!"

"NEIN!!!!!!!!!!!!!!"

"ACE!!" Als der Angesprochene das Fenster sperrangelweit aufriss, schälten sich die frisch aufgeklebten Tapeten von der Wand. Es war nicht zu fassen. Wie schaffte es dieser Kerl es nur immer wieder auf's Neue, alles auseinander zu nehmen?! Und das, obwohl es nichts mehr zum Zerlegen gab?!!

Wutentbrannt stapfte die junge Polizistin zu Ace rüber und verpasste ihm so derbe eine, dass dieser geradewegs aus dem offenen Fenster flog.

"Ich sag doch nicht aus Langeweile, DASS DAS FENSTER ZU BLEIBEN SOLL!!" Somit flog der gesprossene Idiot durch ein Fenster des dritten Stocks.

Eine Sekunde lang war es totenstill im Wohnzimmer, genau solange, wie es brauchte, bis sich die Überraschung auf Ace's Gesicht gelegt hatte, bevor er endgültig aus ihrem Sichtfeld verschwand.

Die Jungs wagten es zunächst nicht, sich zu rühren. Ungläubig starrte Sanji die wutschnaubende Polizistin an und versuchte zu begreifen, dass Tashigi Ace gerade tatsächlich aus dem dritten Stock heraus gestoßen hatte. Zorro hingegen blickte von den Tapeten zum offenen Fenster und musste sich wohl oder übel eingestehen, dass er es genauso gemacht hätte, wenn er näher an dem Idioten dran gewesen wäre. Tashigi war ihm leider zuvor gekommen.

Wie in Trance und immer noch vollkommen überrumpelt von dem, was sich da gerade abgespielt hatte, wankte der Koch zu dem Fenster herüber und warf einen zögernden Blick hinunter, nicht sicher, ob er wirklich sehen wollte, was von Ace noch übrig geblieben war.

Dann lachte er nervös auf. "Du wusstest, dass da ein Container war, oder Tashi?", fragte er nach und bemerkte selber, wie dünn seine Stimme klang. Aber tatsächlich: Ace war in einem Container gelandet, der bis zum Rand mit Biomüll gefüllt war.

Stocksauer und mit bebenden Schultern sah sie den Koch ungläubig an

"Container?", fragte sie leicht verwundert, trat dann aber doch näher an das Fenster heran, als sie es so schon war und sah zu Ace runter.

Nein, mit einem Container hatte sie nicht gerechnet. Warum hatte dieser Idiot eigentlich mehr Glück als Verstand?

Während die beiden anderen fassungslos vor dem Fenster standen, brach Zorro in schallendes Gelächter aus.

Diese Situation war so absurd und die Mimik von Tashigi und Sanji so einmalig, dass er es nicht einmal hätte unterdrücken können, wenn er es gewollt hätte. Irgendwo war er auch erleichtert, dass Ace Tashigi's Anschlag überlebt hatte - das wäre nämlich sicher nicht ganz so einfach zu erklären gewesen, vor allem nicht Ruffy gegenüber - aber er hoffte trotz allem, dass der Schwarzhaarige sich ein paar ordentliche blaue Flecken eingefangen hatte, alles andere wäre nämlich vollkommen ungerecht und inakzeptabel.

Auch Tashigi musste etwas schmunzeln, als der Grünschoopf hinter ihr anfang herzhafte zu Lachen. Außerdem war Sanji's Blick wirklich einmalig. So viele verschiedene Gefühle in einem Blick hatte sie noch nie gesehen. Von Geschockt, bis zu erleichtert, belustigt und erbarmungslos. Irgendwie war die Situation an sich auch ziemlich absurd und dumm.

"Ich brauch 'ne Zigarette", stellte Sanji tonlos fest und suchte mit leicht zitternden Fingern seine Jacke nach seiner Schachtel ab, während er gleichzeitig wieder aus dem Fenster spähte und nachsah, ob Ace das Attentat überstanden hatte.

Noch war außer dem schwarzen Haarschoopf nicht viel zu sehen, aber anscheinend war er weich gelandet.

Der Grünhaarige hingegen verstummte langsam aber sicher, grinste jedoch immer noch schadenfroh und erbarmte sich schließlich dazu, dem Katastrophengebiet mal wieder aus der Klemme zu helfen und wischte sich die klebrigen Hände an der Hose ab. "Ich hol ihn mal da raus, sonst nimmt er's uns noch übel", fügte er erklärend hinzu, während er gut gelaunt aus dem Wohnzimmer schlenderte und Sanji fahrig nickte und an seinem Lungenbrötchen zu knabbern hatte.

Unfassbar.

Kurz sah sie Lorenor hinterher, wie er das Wohnzimmer und dann schlussendlich seine Wohnung verließ. Hoffentlich hatte sie es nicht übertrieben... Aber dennoch war sie sich sicher, dass Ace es verdient hatte. Der Junge hörte für keine fünf Cent und das nervte sie tierisch. Nicht mal sein kleiner Bruder war so schwer von Kapie wie Ace selbst.

Seufzend machte sie sich daran, das zu retten, was noch zu retten war.

Zunächst war der Koch hin und hergerissen, ob er Tashigi nun helfen sollte oder lieber den Überblick über das unmittelbare Geschehen behalten sollte. Dann entschied er sich zumindest so lange zu helfen, bis irgendwelche verdächtigen Geräusche hinauf drangen, also spähte er bloß noch einmal kurz herunter zu dem Container - Ace hatte sich immer noch nicht bewegt und von Zorro war noch nichts zu sehen - bevor er seufzend die Kippe aus dem Fenster flitschte und an die Seite der Polizistin eilte, um die Tapeten wieder an die Wand zu bringen.

Vorher schloss er allerdings das Fenster.

Unten angekommen stapfte Lorenor Zorro auf den Container zu, der vorher sicherlich noch nicht dort gestanden hatte - aber Ace hatte schon immer mehr Glück als Verstand gehabt, und wahrscheinlich hatte er auch noch zwei, drei Schutzengel mehr

als jeder andere Sterbliche auf dieser Welt.

Als er sich umsah, bemerkte er, dass einige Nachbarn schockiert aus ihrem Fenster blickten und wie gebannt auf den Inhalt des Containers starrten. Er selbst konnte nicht einmal ansatzweise über den Rand gucken, allerdings hätte er es vermutlich schon längst gehört, wenn Ace sich beschwert hätte.

Die Oma, die ihn letzts noch so energisch hatte einbuchten wollen, riss das Fenster auf und beugte sich ein wenig hinaus, von wo aus sie ihn mit kritischen Blicken begutachtete. "Haben Sie den jungen Mann umgebracht, Lorenor?! Ich wusste ja schon immer, dass Sie gewalttätig sind!!", meckerte sie sogleich drauf los. Zorro winkte ihr gutgelaunt zu - nichts konnte ihn erschüttern - umfasste dann den Rand des Containers und zog sich soweit hinauf, dass er Ace entdecken konnte.

Das erste, was ihm dann auffiel, war der furchtbare Gestank, den die verwesenden Abfälle der letzten Wochen verbreiteten und er verzog das Gesicht. Nicht weit von der Stelle, an der er sich hochgezogen hatte, befand sich Ace's schwarzer Haarkopf, allerdings rührte sich dort nichts.

Unwillig schwang er sich also in den Container hinein und versank sofort knietief im Müll. Er versuchte angestrengt, das schmatzende Geräusch auszublenden und kämpfte sich seinen Weg zu Ace durch, bis er ihn schließlich an den Haaren zu fassen kriegte und seinen Kopf in den Nacken schob.

"Wenn man bis zum Hals in der Scheiße steckt, sollte man den Kopf nicht hängen lassen!", informierte er seinen alten Freund trocken und grinste verräterisch.

Ace blinzelte ihm verwirrt entgegen, zog dann einen Schmollmund und blickte hinauf zu dem Fenster, aus dem er gefallen war. "Hat sie mich wirklich aus deiner Wohnung geschmissen?", hakte er dann irritiert nach, während Zorro ihm half, seinen Körper aus dem Abfall zu ziehen.

Der Grünhaarige grinste bis über beide Ohren und schien seinen Spaß an der Sache zu haben. "Japp."

"Das hätt' ich ihr nie zugetraut", stellte Ace sachlich fest, untersuchte seinen Körper auf eventuelle Verletzungen und stellte fest, dass er mal wieder ein riesen Schwein gehabt hatte.

Zorro zuckte mit den Schultern. "Du wärest so oder so geflogen. Hätte sie's nicht getan, hätte ich's in die Hand genommen."

Ace schnitt ihm eine Grimasse.

Einigen der Nachbarn genügte es bereits zu sehen, dass der schwarzhaarige Kerl seinen Sturz überlebt hatte, und sie verzogen sich wieder in ihre Wohnungen oder beschäftigten sich mit den Tätigkeiten, die sie für das Gaffen abgebrochen hatten. Einige andere, unter ihnen die alte Dame von nebenan, gaben trotzdem nicht klein bei, und beobachteten mit Argusaugen, wie die beiden jungen Männer aus dem Müllcontainer herauskletterten und auf den Boden der Tatsachen zurückkehrten.

Ace rümpfte angewidert die Nase, musste jedoch zu seinem eigenen Vergnügen feststellen, dass Zorro auch nicht viel besser aussah, und schüttelte eine Bananenschale und etwas, was verdächtig nach Katzenscheiße aussah (und roch) von den Schuhen. "Was hab ich eigentlich falsch gemacht?", verlangte er dann empört zu wissen.

"Du hast das Fenster aufgemacht", erklärte der Grünhaarige knapp und zupfte sich ausdruckslos ein paar Fischgräten von der Hose runter.

Der Möchtegernabenteurer sah nicht so aus, als ob er die Problematik begriffen hätte, aber das hatte Zorro auch nicht erwartet. Ace war schon immer unfähig gewesen und würde es wohl auch immer sein.

Schulterzuckend tat Ace es schließlich ab, runzelte aber verwirrt die Stirn und blickte schauernd zurück zu dem Container. "Aber Tashi wusste, dass ich nicht auf dem Boden landen würde...oder?"

Zorro grinste verschmitzt und wirkte vollauf zufrieden - oder zumindest so zufrieden, wie ein Zweiundzwanzigjähriger, der bis zur Hüfte und mit den Armen im Biomüll gewühlt hatte und himmelweit stank eben wirken konnte. "Darauf würd ich nicht wetten."

= = =

Immer noch leicht genervt klebte die Polizistin erneut die Tapeten an die Wand. Sie war dankbar über die tatkräftige Unterstützung des blonden Kochs. Es war ein wahrer Krampf, die Tapeten wieder anzubringen und das auch noch möglichst ohne Luftblasen mit einzuschließen.

"Sobald Ace wieder oben ist, schmeiße ich ihn nochmal aus dem Raum!", drohte sie nur und überlegte, doch eine Kamera mitlaufen zu lassen und es auf YouTube zu stellen. Das würde etliche Klicks bekommen, da war sie sich ziemlich sicher.

Es dauerte, bis die Tapeten wieder da waren, wo sie hingehörten. Nur gut, dass sie noch nicht all zu weit mit dem Tapezieren gekommen waren.

Nach einigen Minuten kroch ein stechender Geruch durch die Tür. Anscheinend hatte Ace den Weg aus dem Müllcontainer erfolgreich gefunden.

Vor der Haustür verfielen die beiden Jungs in eine kurze Diskussion, ob es vertretbar war, so verdreckt die Wohnung zu betreten. Ace wollte nicht noch einmal das Risiko eingehen, aus dem Fenster geschmissen zu werden und Zorro vertrat eingehend die Meinung, dass seine Bude sowieso ein Rohbau war und spätestens *jetzt* wirklich nichts mehr schiefgehen konnte, dann traten sie endlich ein und verbreiteten einen Gestank nach Tod und Verwesung.

"Uh", entfuhr es Sanji leise, als ihm der Duft das erste Mal in die Nase stieg, aber spätestens als die beiden eingesaut im Türrahmen zum Wohnzimmer standen, waren seine Geruchsnerven bereits so gut wie abgestorben. "UH! Ihr stinkt ja wie Fisch, der drei Wochen in der prallen Sonne herumgegammelt hat!"

"Wundert's dich?", gab Zorro scheinheilig zurück und machte Anstalten, nach Blondi zu greifen, aber der wich mit einer schnellen, eleganten Bewegung aus und deutete in Richtung Badezimmer. "Geht duschen, verdammt! Is' ja nicht zum aushalten!!"

Tashigi rümpfte ebenfalls die Nase. Der Kleistergeruch war ihr ihr allemal lieber als der der beiden Jungs. Dann sah sie wütend zu Ace rüber.

"Ich schwöre es dir... Wenn du *jetzt* nochmal wagst das Fenster aufzumachen, nur weil du stinkst wie sonst was, schmeiße ich dich wieder aus dem Fenster. Und dann wird da kein Container mehr stehen!"

Ace blinzelte irritiert. "Wieso? Schiebst du ihn vorher da weg?", fragte er irritiert und naiv nach, bevor Zorro ihn hart am Genick packte und in Richtung Badezimmer verschleppte, bevor die Situation eskalieren konnte.

"Tash? Kannst du uns Klamotten reinschmeißen, während ich den Puma bade?", rief er noch über die Schulter. Immerhin hatten sie seine wenigen Habseligkeiten zusammen eingepackt und sie wusste daher als Einzige, wo sich noch Sachen von ihm befanden.

Kurz seufzte Tashigi, fuhr sich durch die Haare und ging zu den gestapelten Kartons rüber. Auf den Weg dahin knuffte sie Ace nochmal in die Seite.

"Nur mal so, die Wohnung hat noch andere Fenster, du Spinner!", maulte Tashigi spöttisch und machte sich auf die Suche nach einigen Klamotten.

Zorro schmunzelte kurz. "Nicht viele, aber es gibt noch welche", ergänzte er, stieß den Schwarzhaarigen brüsk vor sich her ins Bad. Zu seiner eigenen Überraschung gab der Sommergesprossene nicht einmal ansatzweise Widerworte, sondern begann gehorsam damit, sich aus den dreckigen, stinkenden Klamotten zu schälen, bevor er nackt, wie irgendjemand ihn geschaffen hatte, unter die Dusche hüpfte - ganz unbefangen.

Der Grünhaarige zuckte mit den Schultern. Das sollte ihm nur Recht sein. Ruffy war da eindeutig schwieriger zu handhaben. Einmal war er ungeduscht in der Redaktion aufgekreuzt und Ben hatte ihn damit beauftragt, den Kurzen unter die Dusche zu schleppen. Endergebnis war eine angebrochene Nasenscheidewand sowie ein blitzblanker Ruffy gewesen. Seitdem weigerte er sich erfolgreich, diese Aufgabe zu übernehmen.

Unbeholfen wühlte die junge Frau in den Kartons den Grünschof rum, fischte zwei Shirts und ebenfalls zwei Hosen heraus und legte sich diese über den Arm. Leicht beschämt hielt sie inne. Musste sie jetzt unbedingt in Lorenors Unterwäsche rumwühlen? Kurz kratzte sie sich am Nacken, zog zwei Boxershorts aus dem Wäscheberg und ging rüber zur Badezimmertür, an die sie knapp anklopfte. Sie wollte nicht einfach so reinplatzen, denn wer konnte schon sagen, was genau die beiden da drin trieben und wie viel sie noch an hatten?

Wieder wurde sie schlagartig rot und verfluchte ihre versauten Gedanken.

In der Zwischenzeit hatte Zorro sich ebenfalls von seinem Shirt und der alten Arbeitshose befreit und öffnete Tashigi kurzerhand in Boxershorts die Tür. Das Ace hinter ihm nackig in der Dusche herumtanzte, blendete er schon die ganze Zeit über erfolgreich aus und dachte auch nicht mehr daran.

Gerade, als sie die Gedanken erfolgreich verdrängt hatte, öffnete Lorenor auch schon die Tür, nur in seinen Shorts. Hochrot kämpfte sie gegen ihren heftigen Puls an und hoffte inständig, dass ihre Röte nicht so krass war, wie es sich anfühlte.

Dann warf sie Lorenor die Klamotten entsetzt entgegen. Erst jetzt hatte sie den nackten Arsch von Ace gesehen.

"Boah, muss das denn sein?", stieß sie entgeistert aus. Sie hatte gehofft diesen Anblick *nie* ertragen zu müssen. Abgesehen davon hatte Ace's Arsch, der so

wunderbar im Hintergrund zu sehen war, den echt wahnsinnigen Anblick von Lorenor's Körper kaputt gemacht.

Der Grünhaarige schmunzelte amüsiert, als er bemerkte, wie sehr er sie in Verlegenheit gestürzt hatte. Bei ihrem entsetzten Ausruf blickte er kurz über die Schulter und resignierte. Ace war echt.....- hmpfrgl!!!!

"Benimm dich, Puma, oder ich setz dich auf die rote Liste!"

Knurrend ging Tashigi zurück ins Wohnzimmer und versuchte die Bilder von Ace's Hintern wieder loszuwerden. Das jedoch stellte nicht unbedingt eine Herausforderung dar, denn innerhalb weniger Sekunden kam ihr wieder dieser wahnsinns Oberkörper in den Kopf. Fahrig fuhr sie sich über das glühende Gesicht. Der Hammer. So einen Anblick hatte sie noch nie in natura gesehen. Und dann erst kam ihr die heftige Narbe in den Sinn. Kurz schluckte sie. Dass er bei so einer mächtigen Narbe noch unter den Lebenden weilte, war für sie kaum zu begreifen. Auch wenn es eine echt mächtige Narbe war...sie stand ihm und machte ihn nur um einiges mysteriöser und attraktiver, als er so es schon war.

Als Zorro wieder zur Tür blickte, war Tashigi schon über alle Berge. Kein Wunder - er hätte auch gerne die Flucht vor Ace ergriffen, aber da er selbst noch stank wie eine Müllhalde im Hochsommer war er ja quasi dazu gezwungen, sich den Schwarzhaarigen anzutun. Super.

Knurrend schloss er die Tür wieder, verschränkte die Arme vor der nackten Brust und sah sich das Spektakel ein paar Sekunden fassungslos an. "Boah, Ace! Wozu gibt's Duschvorhänge, verdammt?!", fauchte er ihn dann gereizt an, nachdem der Chaospraktikant ihm den Hintern entgegengereckt hatte.

"Was denn? So verklemmt geworden, Tiger?", gab Ace lachend zurück, fügte sich jedoch seinem Willen und zog den Vorhang endlich zu.

Fünf Minuten später tauschten sie die Rollen, mit dem feinen Unterschied, das Zorro weitaus besser wusste, wie man sich zu benehmen hatte. Ace ging indessen fließend dazu über, sich abzutrocknen und in ein paar von Zorros Klamotten zu hüpfen. Danach lehnte er sich gegen das Waschbecken und legte den Kopf nachdenklich schief. "Ich hab ganz vergessen, wie monströs deine Narbe ist."

Der Grünhaarige reckte den Daumen aus der Dusche raus. "Super!", kommentierte er trocken.

Ace schmunzelte kurz, bevor ihm etwas anderes in den Sinn kam. "Weiß Tashi eigentlich Bescheid? Ich meine...was denkt sie, woher du die Narbe hast?"

"Sie weiß so in etwa, woher ich die Narbe habe."

"Jetzt im Ernst? Weiß Sanji, das sie es weiß?"

"Nein. Er wäre eingeschnappt, weil ich's ihm erst nach Monaten gesagt hab."

"Stimmt auch wieder", musste Ace sich eingestehen. Es interessierte ihn brennend, wann die beiden auf dieses Thema gekommen waren und vor allem, warum der Grünhaarige so schnell mit der Wahrheit herausgerückt war.

Aber im selben Moment stellte Zorro das Wasser aus, verscheuchte ihn aus dem Badezimmer und begann damit, sich selber anzuziehen.

Die Polizistin musste nur mit dem Kopf schütteln, als sie den Anfang des Dialogs der beiden aus dem Bad vernahm. Danach war nichts mehr zu hören, abgesehen von der Duschbrause.

"Ich hoffe mal, die schwulen nicht noch rum...", gestand Tashigi seufzend und gesellte sich wieder zu Sanji, mit dem sie weiter tapezierte.

"Gott sei Dank bist du halbwegs normal, Cookilein."

Sanji zog amüsiert eine Augenbraue in die Höhe. "Halbwegs normal?", hakte er nach, grinste dabei aber leicht und zwinkerte ihr zu.

"Bei den beiden würd ich mir da keine Sorgen machen. Die zwei sind so hetero wie nur irgend möglich", meinte er weiter und zuckte mit den Schultern.

Kurz darauf preschte Ace aus dem Bad, frisch geduscht und wie aus dem Ei gepellt. "Woaaaa kann ich helfen?"

Skeptisch zog Tashigi die Augenbrauen zusammen.

"Du wirst hier garantiert nicht helfen. Setz dich in irgendeine Ecke und wag es ja nicht, irgendetwas anzurühren."

Sie versuchte möglichst viel Nachdruck in ihre Stimme zu legen, damit Ace sie auch möglichst ernst nahm. Denn es war ihr Ernst, toternst sogar.

Für ein paar Sekunden zog der Schwarzhaarige einen nicht sonderlich ernst gemeinten Schmollmund, bevor er gleichgültig mit den Schultern zuckte und sich einen von Zorros mäßig gefüllten Umzugskartons heranzog, auf dem er sich behutsam niederließ. Denn er war sich ziemlich sicher, dass er die Wohnung nicht mehr lebend verlassen würde, sollte er noch einmal etwas kaputt machen.

Dann stützte er sein Kinn in die Hände und sah den beiden eine Weile lang zu, bevor er damit begann, seinen Kommentaren freien Lauf zu lassen.

"Ein bisschen mehr nach links...Tashi, da musst du aber noch besser bürsten. Jaaah...gut..."

Tashigis Auge zuckte bedrohlich.

War der Kerl denn noch zu fassen?! Er hatte echt Mut, ihre Geduld so zu strapazieren.

"Halt den Rand oder ich werfe dir die Bürste an den Kopf!", drohte sie nur wütend und versuchte dann möglichst, seine dummen Kommentare zu überhören. Wenn es so weiter ging würden sie nie fertig mit dem Tapezieren werden. Und das allein war nur die Schuld von Ace.

Zorro war im Badezimmer indessen dazu übergegangen, die versifften Klamotten in eine Plastiktüte zu verfrachten, ohne sich die Hände selber wieder schmutzig zu machen - denn dann wäre die Dusche zweifellos umsonst gewesen.

Innerlich verfluchte er Ace. Zwar hatte die Pappnase ihr Fett schon wegbekommen, trotzdem ärgerte es ihn maßlos, dass der Kerl es immer wieder so spielend leicht schaffte, alle Bemühungen oder netten Momente zu Nichte zu machen. Es war zwar nicht das erste Mal, dass er dem Schwarzhaarigen gerne den Hals rumgedreht hätte, aber das machte es nicht besser.

Irgendwann hatte er es geschafft, die stinkenden Sachen so fest zu verschnüren, dass der Geruch zumindest für diesen Moment nicht mehr vorhanden war, aber er zweifelte nicht daran, dass das dünne Plastik irgendwann doch durchlässig werden

würde, und bis der Gestank zurückkam, musste er den Beutel schon drei Meter unter der Erde begraben haben.

Nie wieder würde er in einem Biocontainer die Nadel im Heuhaufen suchen.

Als er wieder aus dem Badezimmer trat, verdrehte er die Augen, denn Ace's nölende Kommentare waren bereits im Flur zu hören. Langsam schlich er sich zum Türrahmen, ohne von dem Schwarzhaarigen oder einem der anderen beiden entdeckt zu werden und belauschte Tashigis Drohung. Für einen kurzen Moment war es tatsächlich still, dann konnte Ace es sich anscheinend nicht mehr verkneifen, denn er setzte wieder an. "San, da oben ist es aber noch ein bisschen-"

Weiter kam er nicht, denn zu dem Zeitpunkt traf der mit Klamotten gefüllte Beutel ihn mit höchster Präzision und Kraft mitten ins Gesicht und verschlug ihm im wahrsten Sinne des Wortes vorübergehend die Sprache.

"Halt den Rand und bring das weg!", kommentierte Zorro sein Handeln trocken, während er die Hände in die Hosentaschen schob.

Gerade, als Ace seinen dummen Kommentar freien Lauf gelassen hatte und den beiden wieder auf den Geist ging, holte Tashigi schon aus um ihre Drohung wahr werden zu lassen. Doch ein Plastiksack kam ihr zuvor. Leicht überrascht blickte sie in die Richtung, aus der der Sack gekommen war und musste dann doch etwas vor sich hin lächeln, als sie Lorenor im Türrahmen erblickte. Als Tashigi bemerkte, wie ihr wieder das Blut in den Kopf schoss, drehte sie sich hastig wieder zur Wand, damit ihre Röte nicht zu sehen war. Verdammt! Musste sie denn jetzt jedes mal bis zum Haaransatz erröten, wenn sie Lorenor unter die Augen trat?

Gut, dann hatte er halt einen absoluten Traumkörper...aber man konnte sich ja auch zurück halten und stillschweigend genießen.

"Alter!!", protestierte Ace ehrlich entgeistert, als ihm wieder einfiel, dass er Sprechen konnte. Kurz warf er einen Blick auf den Beutel in seinen Armen, funkelte dann kurz zu dem Grünhaarigen herüber und zuckte schließelich resignierend mit den Schultern, während er auf die Beine kam. Schön, brachte er den Kram eben weg. Solange ihn nicht schon wieder jemand aus dem Fenster katapultierte, war ihm alles Recht.

Zorro grinste dem Schwarzhaarigen bloß kurz zu. Er hatte schon längst beschlossen, sich nicht auf eine Diskussion mit ihm einzulassen und er hatte vor, sich an diesen Beschluss zu halten und stattdessen lieber den anderen unter die Arme zu greifen. Und damit trat er wieder zu der Leiter herüber, half Sanji aus der Predouille, indem er ihn die Tapetenbahn abnahm und widmete sich wieder seiner eigentlichen Aufgabe.

Kurz blickte Tashigi dem Gesprosssten nach, sah aber sofort wieder auf die Tapete vor sich. Sie mussten endlich mal einen Zahn zulegen, sonst müsste der Grünschof bis an sein Lebensende bei Sanji wohnen bleiben. Und es war definitiv gesünder für beide, dass sie sich nicht laufend auf der Pelle hockten. Wahrscheinlich würden sich die beiden Streithänhe die Köpfe einschlagen, wenn sie sich noch länger ertragen müssten. Und letztendlich blieb es wieder an ihr hängen. Innerlich seufend strich Tashigi die Tapete glatt.

Kaum das Ace den Raum verlassen hatte, machten sie wieder Fortschritte mit ihrer Arbeit. Zwar hatte der Depp sämtliche Fortschritte erst eine halbe Stunde vorher zu Nichte gemacht, aber mittlerweile hatten sie zumindest ein wenig Übung darin, die Tapeten an die Wand zu bringen, weshalb es langsam aber sicher immer schneller voranging.

Zorro nickte zufrieden, als die Tapeten alle wieder an ihrem angestimmten Platz waren und sie endlich weitermachen konnten. Ace war immer noch nicht wieder zurück und er hegte die starke Vermutung, dass er entweder die Gegend auskundschaftete oder aber irgendeinen Blödsinn im Kopf hatte, mit dem er ihnen in nächster Zeit auf die Nerven fallen würde. Der Grünhaarige unterdrückte ein Seufzen.

Noch mehr Trubel würde in diesem Chaos mehr als unangebracht sein, und sollte Ace tatsächlich irgendeine unangenehme Überraschung planen, würde er ihn eigenhändig nochmals aus dem Fenster werfen – *nachdem* er sich vergewissert hatte, dass der dämliche Container weg war.

Auch Tashigi fragte sich so langsam, ob Ace mal wieder verschollen war und sich erst nach einigen Jahren wieder blicken würde. Im Moment war ihr das nur Recht. Solange sie voran kamen, war ihr recht egal, wo Ace war.

To be continued...

Behind the Scenes - Outtakes der Chaostriologie Productions

Lady:
Boah gerade wieder "Kopf meets Tischplatte"

Pups:
Why?

Lady:
Mache ja gerade noch das Kappi für Spielkinder und als ich Uni aus hatte, habe ich die Seitenzahl drunter geschrieben, damit ich's halt nicht vergessen.

Pups:
Ja?

Lady:
Ich mach das also weiter und lese dann '110'
Schüttel den Kopf und hab mich gefragt, was die Telefonnummer von der Polizei da drin zu suchen hat XD

Pups:
LOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOL!

Lady:
wtf!

Pups:

Süße, du schaffst mich manchmal XD

bin noch keine 5 Mins zu Hause und gacker wie ein Huhn

Lady:

Wer 'nen Schaden hat brauch für Spott nicht zu sorgen

Pups:

Du sagst es!